

Stellen Sie sich vor, Ihre Orgel wäre am nächsten Sonntag nicht mehr da ...

So ist es wohl dem Organisten ergangen, der in **Rotbav / Rothbach** (Siebenbürgen) vor einem Trümmerhaufen stand, der einmal eine Orgel war. Was war geschehen? Im Februar des Jahres ist der Turm der Kirche eingestürzt und hat die Orgel, die an der Innenwand des Turmes stand, mitgerissen. Das Instrument aus dem Jahr 1907, von József Angster erbaut, hatte 8 Register auf zwei Manualen und Pedal und war vor dem Einsturz in recht gutem Zustand. Einiges konnte man sichern, indem man es in die Kirche zog, aber der Aufbau steht momentan noch in den Sternen, weil weitere Einsturzgefahr besteht.

Ähnliches geschah 5 Tage zuvor in **Roades / Radeln**. Hier war ebenfalls ein Turm eingestürzt und hatte die Orgel (11 Reg. von Petrus Gottlieb Schneider, 1838) in Mitleidenschaft gezogen. Hier waren schon vorab Schäden im Instrument zu verzeichnen – man weiß nicht, ob es Marder waren, die hier zubissen, oder Menschen, die hier „aktiv“ waren. Das Instrument ist mittlerweile abgebaut und dadurch gesichert, dass es – wie weitere drei Orgeln – auf die Seiteneempore der Schwarzen Kirche in Braşov / Kronstadt ausgelagert wurde und seines Wiederaufbaus harret. Doch dafür fehlen Gelder, viele Gelder.



Marder oder Mensch?



KMD Lothar Mohn, Bischof Reinhart Guib, Musikwart Jürg Leutert

Die Gemeinden werden kleiner, und die Touristen bestaunen die baulich und kulturell reichhaltigen Schätze der siebenbürgischen Region. Hierzu zählen insbesondere die ca. 150 Kirchenburgen, von denen alleine 7 den Status eines Weltkulturerbes durch die UNESCO verliehen bekommen haben; hierzu gehört z. B. die Kirche in **Saschiz / Keisd**. Ich habe auf meiner Reise diese wunderschöne Kirche aus dem späten 15. Jahrhundert besucht. Das Instrument aus dem Jahr 1786 von Johann Prause (18 Register auf Man. und Ped.) macht äußerlich einen guten Eindruck, doch wie man darauf spielen kann, ist mir rätselhaft. Manche Register sind nicht funktionsfähig und bei den weiteren fehlen jeweils unterschiedliche Töne ... Die Touristen und die kleine Gemeinde würden das Instrument gerne hören, aber wie?

Dies sind nur drei Beispiele von weit über 200 restaurierungsbedürftigen Instrumenten. Aber hiermit wollen wir beginnen. Es gibt zwei Orgelbauwerkstätten, wozu eine Schweizerische Lehrwerkstatt in Härman / Honigberg zählt, die sehr gute Arbeit verrichtet. Dies konnten mir im Gespräch auch Bischof Reinhart Guib und der neue Musikwart Jürg Leutert bestätigen.

Natürlich wollen wir die von Ihnen erbetenen Spenden auch anderen kirchenmusikalischen Projekten in anderen Ländern Osteuropas zugute kommen lassen, aber unser Ziel ist es, in diesem Jahr mindestens **10.000 €** für die genannten Instrumente in Siebenbürgen zur Verfügung zu stellen. Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen!



Christoph Bogen



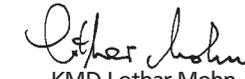
Lothar Mohn

Ihren Betrag zahlen Sie gerne mit dem beiliegenden Überweisungsträger oder überweisen Sie online auf das Hauptkonto des Förderkreises
IBAN: DE74 5206 0410 0103 5000 98,
BIC: GENODEF1EK1.
Bei Angabe Ihrer Anschrift erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbescheinigung. Liegt Ihr Spendenbetrag unter 200 €, genügt dem Finanzamt allerdings auch schon ihr Kontoauszug zur steuerlichen Abzugsfähigkeit.

In diesem Jahr danke ich – auch im Namen des Förderkreisvorsitzenden, KMD Christoph Bogen – als Spendenbeauftragter allen leitenden Personen der kirchenmusikalischen Landesverbände, die ihre Verbandsmitglieder über unsere Hilfsmaßnahmen informieren und Ihnen eine Spende nahe legen. Beachten Sie bitte auch meine Kolumnen im „Forum Kirchenmusik“ 6/2016, die erläutern, wo wir im vergangenen Jahr Ihre Spenden einsetzen konnten und welche kirchenmusikalischen Kompositionen aus Siebenbürgen Sie aufführen könnten.

Mit freundlichem Gruß

Ihr


KMD Lothar Mohn

Spendenbeauftragter

des Förderkreises für kirchenmusikalische Aufbauarbeit


KMD Christoph Bogen

Vorsitzender

Barsinghausen, im Oktober 2016



Roades / Radeln



Saschiz / Keisd



VERBAND EVANGELISCHER KIRCHENMUSIKERINNEN UND KIRCHENMUSIKER IN DEUTSCHLAND



Rotbav / Rothbach vor der Zerstörung



PS:
Ihre Spende überweisen
Sie bitte mit dem
beigelegten Über-
weisungsträger bzw.
nur auf das dort
angegebene Konto.

Detaillierte
Verwendungsnach-
weise können Sie auf
der Seite
[www.foerderkreis-
kirchenmusik.eu](http://www.foerderkreis-
kirchenmusik.eu)
nachlesen.

**Verband evangelischer
Kirchenmusikerinnen
und Kirchenmusiker
in Deutschland**

Geschäftsstelle:
Weiltinger Str. 15
90449 Nürnberg

Postfach 710142
90238 Nürnberg

Tel. 0911 / 682775
Fax 0911 / 6880661

E-Mail: mail@kirchenmusik-bayern.de

Jahresspende 2016



Rotbav / Rothbach nach der Zerstörung